

Mehr Kontakt in die Stadtteile als Ziel

Neu gewählter Seniorenbeirat will vor allem Verzahnung zu Ortsbeiräten und weiteren politischen Gremien verbessern

Von David Kost

TAUNUSSTEIN. Seit zwei Monaten ist der neue Taunussteiner Seniorenbeirat im Amt, spätestens mit seiner zweiten Sitzung ist er nun auch endgültig eingestiegen in die inhaltliche Arbeit – und hat sich dafür viel vorgenommen: „Wir haben einiges an Themen“, sagt die Vorsitzende Sonja Wagner. Von der Barrierefreiheit über seniorengerechtes Wohnen bis hin zum neuen Seniorenplan hat das Gremium zahlreiche Dinge auf dem Zettel stehen.

Arbeitskreis will Dialog unter Generationen beleben

Um sich all dem strukturiert zu widmen, haben die Mitglieder wie auch ihre Vorgänger Arbeitskreise gegründet. Dabei hat man das Rad nicht neu erfunden und sich bei vier von fünf Themenbereichen an dem orientiert, was auch der vorherige Beirat für wichtig hielt. So kümmert sich ein Arbeitskreis um Stadtentwicklung und Wohnen im Alter, etwa Betreutes Wohnen. Die zweite Gruppe beschäftigt sich mit Barrierefreiheit und Digitalem, bei der dritten geht es um die Zusammenarbeit mit den Seniorenclubs und die Freizeitgestaltung. Der vierte Arbeitskreis behandelt die Themen Einkauf, Gesundheit und Ärzte.



Beim Thema Barrierefreiheit ist in Taunusstein schon einiges passiert, etwa bei den Bushaltestellen. Trotzdem ist das Thema für den Seniorenbeirat weiter wichtig. Archivfoto: Martin Fromme

Neu ist allerdings der fünfte Arbeitskreis: Senioren und Jugend. Wichtig sei dem Seniorenbeirat hier mehr Austausch und Miteinander statt des Gegen-einanders, das oft wahrzunehmen sei, sagt Vorstandsmitglied Jörg-Michael Henneberg. Weil man das Thema für so wichtig halte, habe man es laut Wagner „nicht irgendwo mit hineinwurschteln“ wollen. Und Henneberg ergänzt: „Wir

möchten einen Beitrag leisten, dass Gespräche zwischen den Generationen wieder in Gang kommen“. Dabei wolle man den Jugendlichen auch klarmachen, dass man von älteren Menschen einiges lernen kann. Konkrete Ideen, wie das gelingen kann, will man nun im Arbeitskreis ausarbeiten.

Eine weitere Aufgabe, die sich das Gremium gegeben hat, ist, den Kontakt in die Stadtteile zu stärken, etwa zu den Ortsbeiräten und Seniorenclubs, aber auch zu anderen Gremien. Beim vergangenen Seniorenbeirat war dies auch aufgrund der Pandemie etwas zu kurz gekommen. Für jeden Ortsbeirat, Seniorenclub und die

Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb ein fester Ansprechpartner ausgewählt.

Von einem stärkeren Kontakt erhofft man sich Vorteile für beide Seiten: Etwa sollen sich kleinere Anliegen „auf dem kurzen Dienstweg“ klären lassen und Senioren in den Stadtteilen besser informiert werden. Als Beispiel nennen Wagner und Henneberg eine Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Die sammelt schriftlich die Informationen, die die Stadt Taunusstein rund um das Thema Energiemangel-lage auf ihrer Internetseite veröffentlicht hat.

Über die Ansprechpartner soll die Broschüre in den Stadtteilen verteilt werden.

Aber auch für den Seniorenbeirat selbst soll der engere Draht Vorteile bringen. Informationen aus Gremiensitzungen sollen zuverlässig weitergegeben werden, damit der Beirat Ideen und Vorschläge frühzeitig einbringen kann. Gelingen soll dies auch beim nächsten Seniorenplan, der ein weiteres Großprojekt für Wagner und ihre Mitstreiter werden dürfte. Zudem stehen die Planungen an für das Jubiläum 30 Jahre Seniorenbeirat in Taunusstein. Geplant sei hier eine „bürgeroffene akademische Feier“, sagt Wagner, darum kümmern soll sich ein Festausschuss.

FESTE ANSPRECHPARTNER IN STADTTILEN

► Für jeden Taunussteiner Ortsbeirat gibt es künftig einen festen Ansprechpartner im Seniorenbeirat:

Bleidenstadt: Stephan Emsermann
Hahn & Wingsbach: Norman Enk
Hambach & Orlen: Jörg-Michael Henneberg
Neuhof & Niederlibbach: Waldemar Dönges
Seitzenhahn: Manfred Linninger
Watzhahn: Rolf Bernhardt
Wehen: Sonja Wagner

► Gleiches gilt für die Taunussteiner Seniorenclubs:

Bleidenstadt: Stephan Emsermann
Hahn & Niederlibbach: Manfred Lang
Neuhof: Hans Ruppert
Orlen & Ev. Seniorenclubs Neuhof/Orlen: Jörg-Michael Henneberg
Watzhahn: Rolf Bernhardt
Wehen: Sonja Wagner
Wingsbach: Norman Enk
Ev. Seniorenclubs Bleidenstadt/Seitzenhahn: Manfred Linninger
Kath. Seniorenclubs: Manfred Buchta

Hambach und Seitzenhahn haben zur Zeit keine Seniorenclubs.



Jörg-Michael Henneberg
Foto: Martin Fromme



Sonja Wagner
Foto: Martin Fromme

WECHSEL

► Claudia Schauß-Lange hat ihr Mandat für den Seniorenbeirat aus privaten Gründen niedergelegt. Neu im Gremium ist Joachim Tölg, der bei der Wahl auf der Liste der Taunussteiner AWO angetreten war.